



# FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Am 18. November 2015 sprach Dr. Alexander Ruske aus Frankfurt über

## **„Die numismatische Sammlung der Deutschen Bundesbank“**

Während des ersten Weltkrieges wurden im Rahmen der Aktion „Gold gab ich für Eisen“ auch numismatische Raritäten bei den Sammelstellen abgegeben. Diese wurden nicht dem Schmelztiegel übereignet, sondern bei der Reichsbank gesammelt.

Im Jahr 1935 wurde die Abteilung „Sammlung“ gegründet und noch im gleichen Jahr erfolgte eine erste Präsentation für die Öffentlichkeit. Mit Einweihung des Erweiterungsbaus der Reichsbank im Jahr 1940 erhielt auch die Sammlung neue Räumlichkeiten. In den Jahren bis zum Kriegsende wurde die Sammlung durch Zukäufe laufend erweitert und auch umfangreiche Literatur angeschafft.

Im Februar 1945 wurden besonders wichtige Bestandteile der Sammlung ausgelagert, diese wurden von den Amerikanern geborgen und nach Wiesbaden gebracht. Diese rund 23.000 Münzen und Medaillen bildeten später den Grundstock der Sammlung der Bundesbank.

Der größere Teil der Sammlung verblieb bis Kriegsende in Berlin. Die umfangreiche Papiergeldsammlung wurde zuerst in die Sowjetunion verbracht, später aber nach Berlin zurückgegeben. Sie befindet sich heute im Berliner Münzkabinett. Die vermutlich rund 150.000 Münzen und Medaillen gelten heute noch als verschollen, befinden sich aber vermutlich in einem Moskauer Museum. Vielleicht bringen hier die nächsten Jahre noch Aufklärung.

Die Sammlung der Deutschen Bundesbank wurde durch Ankäufe laufend erweitert, unter anderem durch die Papiergeldsammlung von Keller. Heute umfasst sie rund 90.000 Münzen und Medaillen und 260.000 Geldscheine.

Seit 1999 wurde die Sammlung im „Geldmuseum“ einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Aktuell wird das „Geldmuseum“ komplett überarbeitet. Das neue Museumskonzept wird voraussichtlich ab Ende 2016 zu begutachten sein.

Zum Abschluss des Vortrages wurden noch einige Beispiele aus der Sammlung gezeigt, beginnend bei vormünzlichen Zahlungsmitteln quer durch die Geschichte des Geldes bis zur Gegenwart.

27 Zuhörer folgten den Ausführungen von Dr. Ruske und manch einer wird sich vorgenommen haben, der neuen Präsentation des Geldmuseums nach Eröffnung einen Besuch abzustatten.